



Sammlung Theaterzettel

Doktor Faust's Hauskämpchen oder Die Herberge im Wald

Hebenstreit, Michael

1880-12-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

34. Vorstellung.

den 1. Dezember 1880.

Abonnement B.



Doctor Faust's Hauskäppchen,

oder:

Die Herberge im Walde.

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Fr. Hopp. Musik von Hebenstreit.

Oberst Baron von Rodensee, außer Diensten	Herr Werner.
Flora, seine Tochter	Fräul. Zente.
Chevalier Silberpappel	Herr Stein.
Advokat Drehpfiß	Herr Jacobi.
Andreas Pfeffernuß, ein armer Rappenmacher	Herr Grahl.
Barnabas Kneifer, Amtmann auf Rodensee	Herr Bauer.
Schuffelmann, Schloßinspector	Herr Pichler.
Stanzel, seine Tochter	Frau Gum.
Kohlmayer, Ortsrichter	Herr Starke.
Blühdorn, Schloßgärtner	Herr Eichrodt.
Isidor, Amtsschreiber	Herr Rodius.
Lochwurm, Wirth einer Waldherberge	Herr Knapp.
Jakob, sein Knecht	Herr Barthmann.
Waldtraud, Magd in Lochwurm's Diensten	Frau Auer.
Der schwarze Wolf, Anführer der Wegelagerer	Herr Ditt.
Traugott, Reitknecht in des Obristen Diensten	Herr Schilling.
Wenzel, Postillon	Herr Blank.
Kauh	Herr Michel.
Nachtki } Wegelagerer	Herr Lehmler.
Herr Wellbaum	Herr Bensauer
Madame Sprubelmund	Fräul. Schelly
Madame Dracher	Frau Gros.
Gerichtsdienner	Herr Specht.
Hans	Herr Peters.
Christian } Bauern	Herr Strubel.
Eine Gestalt	Herr Mödinger.

Herren und Damen. Wegelagerer. Kavaleristen. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Gerichtsdienner. Diener des Obersten. Geschworene. Die Brautpaare. Kinder.

Ort der Handlung: Im ersten Aufzuge theils eine Stadt, theils eine Waldherberge; im zweiten und dritten Aufzuge das Dorf Rodensee.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 25 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.	
11 18	Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg.	
11 15/	Mannheim	Seldelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.
12 11		Ladenburg, Grofsachsen, Weinheim, sowie nach
9 35		Schwekingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Theater-Anzeige.

Die Königl. Preussische Kammerfängerin, Fräulein Minnie Haut, wird am 3. Dezember in „Der Widerspenstigen Zähmung“ und am 5. Dezember in „Mignon“ gastiren, auf welche beiden Gastspiele Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu nach der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigt berechnet. Ramentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserierung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Doctor Faust's Hauskäppchen,

Posse von Hopp, gelangte an der hiesigen Bühne im Jahre 1841 den 18. Januar zur erstmaligen Aufführung und wurde 1876 den 16. October zum 18. male gegeben.

Die Hoftheater-Direction in Braunschweig hat auf Franz Abt's Vorschlag die echt deutsche Oper „Heinrich der Löwe“ — der Titelheld war ja ein Braunschweiger Fürst, der von dort die Kreuzzüge mitmachte und der Sage nach auf den Flügeln eines Löwen dorthin zurückkehrte — von E. Kretschmer als Festoper gewählt, mit welcher am 25. April das fünfzigjährige Regierungsjubiläum des jetzigen Herzogs von Braunschweig gefeiert werden soll.

Rossi sollte in Triest dieser Tage den Shylock spielen. Wie nun die „Z. Z.“ meldet, haben ihn einige Herren gebeten, „die Vorstellung des „Kaufmann von Venedig“ zu unterlassen, um einer hochgeachteten Glaubensgenossenschaft keinen Anlaß zur Unzufriedenheit zu geben“.

Der Director eines kleinen Theaters fragte bei einer durchreisenden berühmten Sängerin an, unter welchen Bedingungen sie auf seiner Bühne gastiren würde. Die Künstlerin forderte zwei Drittel der Einnahme. „Gott!“ rief der erschrockene Director, bei meinem Theater sind noch nie zwei Drittel eingekommen!“

Theaterbillets im Alterthum gab es nicht, sondern man bekam im alten Rom an der Kasse ein zierliches Stäbchen, das man in der erhobenen Hand trug und bei dem Controleur wieder abgab. Für die ersten Plätze war dieser kleine Stab von Elfenbein, für den letzten Rang aus Bronze.

Solche Broncestäbchen befinden sich aus den Ausgrabungen in Pompeji mehrere in den Museen von Neapel. Sie sind sehr zierlich geformt und haben einen durchbrochenen Knopf, auf dem eine Taube sitzt. Man nennt daher in Italien noch heute den letzten Rang, der bei uns „Paradies“ heißt, „piccionerio“ d. h. Taubenschlag.

Johann Strauß zählt zahllose Verehrer, von denen er nichts weiß. Das beweist ihm kürzlich ein seltsames Billetdoux, welches er von einem Musikenthusiasten czechischer Herkunft erhielt, und das ungefähr folgendermaßen lautete: „Wohlgeborener Herr v. Strauß. Ich bin einer Ihrer größten Bewunderer und halte Sie für einen viel größeren Komponisten, als Offenbach und Suppé. Neulich habe ich wieder einen Walzer von Ihnen gehört, der hat mir so außerordentlich gefallen, daß ich ihn gern haben möchte. Wie er heißt, weiß ich leider nicht, aber er geht so: Tiriri tiriri biduum diridum diridum diridi dirida“. Sie werden daraus gewiß erkennen, welcher Walzer es ist, und ich möchte Sie recht schön bitten, mir diesen schicken zu wollen. Ich danke Ihnen zum Voraus als Ihr begeisterter Verehrer K. J.“ Der Maestro lachte nicht wenig über den naiven Brief und hätte dem Manne gern seinen Wunsch erfüllt, aber aus dem „Tiriri“ allein ohne Noten konnte er unmöglich errathen, welchen seiner vielen Walzer der Sohn Libussa's meinte.

Ein empfehlendes Werk für Architekten und Bauhandwerker ist „Die Schule der Baukunst“, mit 6000 Text-Abbildungen, bearbeitet von Baurath B. Harres und dessen Sohn, Präsident Fink, Kreisbaumeister Busch, Baurath Professor Heinzerling, Professor von Ritzen, Baurath Dr. D. Mothes. (Verlag von Otto Spamer in Leipzig.)

26

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R. - MARK

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geld-Verloosung**, welche vom **Staat** genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Classen **46,640 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell **R.-M. 400,000** speciell aber:

1	Gewinn a M.	250,000	1	Gewinn a M.	12,000
1	Gewinn a M.	150,000	24	Gewinne a M.	10,000
1	Gewinn a M.	100,000	4	Gewinne a M.	8000
1	Gewinn a M.	60,000	52	Gewinne a M.	5000
1	Gewinn a M.	50,000	108	Gewinne a M.	3000
1	Gewinn a M.	40,000	214	Gewinne a M.	2000
2	Gewinne a M.	30,000	538	Gewinne a M.	1000
5	Gewinne a M.	25,000	676	Gewinne a M.	500
2	Gewinne a M.	20,000	950	Gewinne a M.	300
12	Gewinne a M.	15,000	26,345	Gewinne a M.	188

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staat garantierten Geldverloosung ist amtlich festgesetzt und findet **schon am 15. und 16. December dieses Jahres** statt und kostet hierzu

- 1 ganzes Original-Loos nur Mark 6,
- 1 halbes „ „ „ 3
- 1 viertel „ „ „ 1 1/2

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beifügt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nächsten Ziehung** halber alle Aufträge **bedingst direct** zu richten an

Kaufmann & Simon

Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ehr- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihen-Loose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns sotheb geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung nur Bedingstung einhalten, werden wir uns auch weiterhin bestreben, durch rasche prompte und rechte Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.